

In seiner Sitzung am 22. Juli 2019 hat der Gemeinderat der Gemeinde Heiligkreuzsteinach nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der in der Zeit vom 28.02.2019 bis 19.07.2019 eingegangenen Spenden in einer Summe von 700,00 € zu.
2. Dem Bauantrag zur Erstellung einer Garage stimmte der Gemeinderat zu.
Dem Antrag zum Umbau, Renovierung und Sanierung eines Einfamilienhauses und der unterkellerten Erweiterung erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen.
3. Sonnenschutz an der großen Fensterfront des Bürgersaals sowie in einem Gruppenraum des Kindergartens.
Es wurden mehrere Angebote eingeholt und der Gemeinderat erteilte den Auftrag an den günstigsten Bieter:
Den Zuschlag für die Beschattung mittels Außenjalousien an einem Gruppenraum im Kindergarten erhielt die Firma Rollladen Schöll, Schönau zum Angebotspreis von 3.364,50 € brutto.
Der Auftrag für die Beschattung im Bürgersaal durch VertiTex Markisen wurde an die Firma Friedrich Markisen in Neckargemünd zum Angebotspreis von 9.247,97 € brutto vergeben.
4. Auftrag zur Überplanung des Grundstücks Flst.-Nr. 23/2, Gemarkung Heiligkreuzsteinach, Eiterbacher Straße.
In der Vergangenheit wurde mehrfach versucht, Investoren für die Erstellung von barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen finden. Eine Realisierung scheiterte bisher, da die Investoren vor Baubeginn einen Verkauf von mindestens 2 Dritteln der Wohnungen forderten. Der Gemeinderat möchte diese Fläche nun überplanen lassen, um hier dringend benötigte Bauplätze auszuweisen. Grundlage hierzu ist Aufstellung eines Bebauungsplanes, dem vorausgehend ein städtebauliches Konzept geht.
Der Gemeinderat hat die Verwaltung ermächtigt, das Planungsbüro Sternemann und Glup, Freie Architekten und Städteplaner, Sinsheim mit einem Entwurf für ein städtebauliches Konzept auf dieser Fläche – zum Preis in Höhe von ca. 6.900 € netto – zu beauftragen. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, einen neuen Standort für betreutes Wohnen zu suchen.
5. Die Gemeinderatswahl vom 26. Mai 2019 wurde durch das Kommunalrechtsamt des Rhein-Neckar-Kreises vom 14.06.2019 für gültig erklärt.
Hinderungsgründe gemäß § 29 der Gemeindeordnung wurden weder durch die Gewählten gemacht noch lagen der Verwaltung Hinderungsgründe vor.
6. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Dr. Gabriele Magerl (10 Jahre), Bettina Neumann (7 Monate), Rüdiger Kling (10 Jahre) und Reiner Noe (5 Jahre) sind aus dem Gemeinderat ausgeschieden, während die Neugewählten Petra Klee, Georg Heß, Oliver Teich und Matthias Wiesinger sowie die Wiedergewählten verpflichtet wurden.
7. Die Gemeinderäte Karl-Heinz Ehrhard und Ernst-Michael Heß wurden in Anerkennung ihrer Verdienste um Bürger und Gemeinde die Auszeichnung des Gemeindetages Baden-Württemberg die Ehrenurkunde sowie die Ehrennadel in Silber verliehen.
8. Wahl der Bürgermeisterin-Stellvertreter – Ergebnis:
 1. Bürgermeisterin-Stellvertreter Ehrhard Karl-Heinz, CDU
 2. Bürgermeisterin-Stellvertreter Heß Ernst-Michael, FLH
 3. Bürgermeisterin-Stellvertreter Beckenbach Karl, SPD
9. Wahl der Gemeindevertreter zur Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau – Ergebnis:

Mitglied	Stellvertreter
Beckenbach Karl, SPD	Klee Petra, SPD
Fink Johannes, FLH	Sonnberger Jan, FLH
Herbig Andreas, CDU	Teich Oliver, CDU
10. Wahl der Gemeindevertreter zur Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Steinachtal – Ergebnis:

Mitglied	Stellvertreter
Klee Petra, SPD	Beckenbach Karl, SPD
Rehberger Inge, CDU	Ehrhard Karl-Heinz, CDU
Sonnberger Jan, FLH	Heß Georg, FLH

11. Besetzung der beratenden Ausschüsse – Ergebnis:

<u>Verwaltungs- und Finanzausschuss</u>		
Mitglied	Stellvertreter	weitere Vertreter
Ehrhard Karl-Heinz, CDU	Herbig Andreas, CDU	Teich Oliver, CDU
Heß Ernst-Michael, FLH	Fink Johannes, FLH	Sonnberger Jan, FLH
Heß Georg, FLH	Sonnberger Jan, FLH	Fink Johannes, FLH
Rehberger Inge, CDU	Teich Oliver, CDU	Herbig Andreas, CDU
Schäfer Peter, SPD	Beckenbach Karl, SPD	Klee Petra, SPD
Wiesinger Matthias, SPD	Klee Petra, SPD	Beckenbach Karl, SPD
<u>Technischer Ausschuss</u>		
Beckenbach Karl, SPD	Wiesinger Matthias, SPD	Klee Petra, SPD
Fink Johannes, FLH	Heß Ernst-Michael, FLH	Heß Georg, FLH
Herbig Andreas, CDU	Ehrhard Karl-Heinz, CDU	Rehberger Inge, CDU
Schäfer Peter, SPD	Klee Petra, SPD	Wiesinger Matthias, SPD
Sonnberger Jan, FLH	Heß Georg, FLH	Heß Ernst-Michael, FLH
Teich Oliver, CDU	Rehberger Inge, CDU	Ehrhard Karl-Heinz, CDU
<u>Ausschuss für Zukunftsfragen, Dorfentwicklung, Bildung, Kultur und Sport</u>		
Fink Johannes, FLH	Heß Ernst-Michael, FLH	Heß Georg, FLH
Herbig Andreas, CDU	Ehrhard Karl-Heinz, CDU	Rehberger Inge, CDU
Klee Petra, SPD	Schäfer Peter, SPD	Beckenbach Karl, SPD
Sonnberger Jan, FLH	Heß Georg, FLH	Heß Ernst-Michael, FLH
Teich Oliver, CDU	Rehberger Inge, CDU	Ehrhard Karl-Heinz, CDU
Wiesinger Matthias, SPD	Beckenbach Karl, SPD	Schäfer Peter, SPD

Verabschiedung der ausscheidenden sowie Verpflichtung und Einführung der neu wiedergewählten Gemeinderäte

Erfreulich viele Mitbürger nahmen an der konstituierenden Sitzung des am 26. Mai 2019 gewählten Gemeinderates teil. Gleichzeitig galt es auch 4 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu verabschieden, welche zukünftig nicht mehr dem Gremium angehören.

Bürgermeisterin Pfahl würdigte die ausscheidenden Räte mit folgenden Worten:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gemeinderätinnen und Räte,

mit dem heutigen Tag endet die Amtszeit des Gemeinderats in seiner bisherigen Zusammensetzung. Es gehört zum Wesen der Demokratie, dass politische Verantwortung nur auf Zeit vergeben wird.

Die heutige Sitzung des vor 5 Jahren gewählten Gremiums soll Anlass für einen Rückblick auf die in dieser Zeit geleistete Arbeit und wichtige Entscheidungen geben.

Die Jahre waren geprägt von unserem gemeinsamen Bemühen, für unsere Gemeinde das Beste zu erreichen, sie voranzubringen und ihre Lebensqualität weiter zu verbessern.

Hinter uns liegen Jahre intensiver Arbeit.

Wichtige Projekte wurden beraten und realisiert.

Für ihren Einsatz zum Wohl unseres Gemeinwesens möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch Ihrer Familie, die oft auf Sie in dieser Zeit verzichten musste. Ich bin mir sicher, dass diese Anerkennung auch im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger ist, die unsere gemeinsamen Anstrengungen zu würdigen wissen. Allerdings ist uns auch klar, dass nicht alle Entscheidungen immer die Zustimmung der Bevölkerung finden.

Mit großem persönlichem Engagement haben Sie die Interessen der Gemeinde vertreten. Sie haben über viele Jahre hinweg ein Ehrenamt ausgeübt, das nicht leichter geworden ist. Die Entscheidungen sind komplexer denn je. Die fachliche Einarbeitung in die Problembereiche erfordert immer mehr Zeit, die zulasten der persönlichen Freizeit geht. Sie haben stets ihr wertvolles Fachwissen und Ihren Erfahrungsschatz eingebracht.

Unsere gemeinsame Arbeit war von großer Sachlichkeit und Zielstrebigkeit geprägt. Die kommunalpolitischen Entscheidungen fußten auf klaren Vorstellungen mit solider Finanzplanung. Das kann in den gegenwärtigen Zeiten mit einer zunehmenden Verschuldung der öffentlichen Haushalte nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Sie haben zum Teil viele Jahre in diesem Gremium mitgewirkt, Impulse gegeben und sich für wichtige Projekte eingesetzt. Sie haben damit einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung unseres Ortes geleistet.

Wenn Sie eine Anfangs- und eine Endbilanz Ihrer Tätigkeit aufstellen, werden Sie deutlich merken, welche Fortschritte unsere Gemeinde auf vielen Gebieten im Laufe der Zeit gemacht hat. Ich möchte Ihnen heute nur einige Projekte nennen, bei denen Sie – je nach Ihrer zeitlichen Gemeinderatzzugehörigkeit-aktiv mitgewirkt haben

- Straßenerneuerungen
- Sanierungen und Reparaturen an den Hochbehältern
- Dachsanierung Bauhofdach
- Photovoltaikanlage auf der Grundschule
- Sanierung Grundschule 5 Klassenzimmer (Lärmschutzdecken und Türen)
- Ausstattung neue PC's an Grundschule im Internet-Raum
- Bauhof Platzbefestigung
- Sanierung der Steinachtalhalle, Um –und Neugestaltung der sanitären Anlagen
- Umgestaltung des Friedhofs mit Bau einer Urnenwand
- Abriss des Gebäudes in der Weinheimer Straße 12, Abele Haus und Neugestaltung des Platzes
- Teilsanierung der Hohestraße
- Sanierung Feuerwehrhaus und Platzgestaltung Lampenhain
- Wiederherstellung Betonbrücke in der Aue nach Hochwasserschaden
- Steinachtal-Hallendach
- Glasfaserausbau
- Anschaffung von mehreren Fahrzeugen für den Bauhof (Muli, PKW's Bagger usw.)
- Neuordnung der Hochzone für die Wasserversorgung

Sicherlich könnten hier noch sehr viele Ausführungen und Aktionen genannt werden. Bei all diesen Maßnahmen hatten Sie stets unsere Finanzsituation mit Kassenbestand, Kreditvolumen und Pro- Kopf- Verschuldung im Auge.

Aus dem Gemeinderat scheiden 4 Mitglieder aus.

Dies sind:

Frau Bettina Neumann nachgerückt 2019

= insgesamt 7 Monate Tätigkeit als Gemeinderätin

Liebe Frau Neumann: Sie haben in der Zeit, in der Sie dem Gremium angehört haben sich aktiv eingebracht. Ihre offene und konstruktive Art, auch kritisch zu hinterfragen habe ich sehr geschätzt. Gerade die Themen um die Jugend und den Kindergarten haben Sie immer sehr bewegt.

Herr Reiner Noe gewählt 2014

= insgesamt 5 Jahre Tätigkeit als Gemeinderat

Lieber Herr Noe: Sie sind mit großem Engagement an die Sache gegangen, waren stets ansprechbar und besonders der Glasfaserausbau liegt Ihnen sehr am Herzen. Oft haben Sie die Realisierung nach dem schnellen Internet hinterfragt, ob Sie denn bald eine „Trommel“ kaufen müssten, oder es irgendwann wirklich mit dem schnellen Internet in Lampenhain weitergeht. Ich hoffe, dass wir bald auch in Lampenhain ein großes Stück vorankommen und die Bürgerinnen und Bürger auch dort endlich Homeoffice machen können und deutlich mehr Lebensqualität dadurch haben.

Frau Dr. Gabriele Magerl gewählt 2009 und 2014

= insgesamt 10 Jahre Tätigkeit als Gemeinderätin

Liebe Frau Dr. Magerl: Sie waren immer sehr besonnen und ausgleichend für unser Gremium, ich persönlich darf sagen, dass ich durch Sie sehr viele wertvolle Tipps und Kontakte erhalten habe. Da Sie neben der Tätigkeit als Gemeinderätin auch als unsere Betriebsärztin und Arbeitsmedizinerin tätig sind, konnten auf dem kurzen Dienstweg viele gute Neuerungen zeitnah umgesetzt werden.

Vor 7 Jahren tat mir Ihr Zuspruch und Ihre Ermutigung für die Bürgermeisterwahl sehr gut.

Danke für Ihre Unterstützung

Herr Rüdiger Kling gewählt 2009 und 2014

= insgesamt 10 Jahre Tätigkeit als Gemeinderätin

Lieber Herr Kling: In Ihrer Zeit als Gemeinderat waren Sie auch 5 Jahre lang erster stellvertretender Bürgermeister. Sie haben uns im Rathaus mit Rat und Tat sehr unterstützt und hatten immer ein offenes Ohr für alle Belange. Besonders Ihre besonderen Kenntnisse als Personaler haben wir gerne in Anspruch genommen. Viele Arbeitsverträge und Zeugnisse wurden von ihnen entworfen oder Korrektur gelesen. Auch dem Thema Satzung waren Sie sehr zugewandt. So konnten immer in meinen Sommerurlaube viele alte Satzungen durch Sie auf den neuesten Stand gebracht werden.

Die Nähe Ihres Hauses zum Rathaus war optimal, um immer schnell zu agieren. Ihre ruhige und besonnene Art, Ihre Loyalität und Ihr großes Fachwissen gerade in Verwaltungsangelegenheiten waren für mich sehr hilfreich.

Auch wenn Sie nun „aktiv“ aussteigen, würde ich mich freuen Sie als Nachbar ab und an im Rathaus zu treffen.

Sie haben sich alle um unser Gemeinwesen verdient gemacht und ich darf Ihnen nun die Entlassungsurkunden überreichen.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und alles Gute und hoffe, dass Sie gerne an die Zeit im Gemeinderat zurückdenken.

Allen ausscheidenden Mitgliedern des Gemeinderates danke ich für ihre verantwortungsbewusste, gewissenhafte, gerechte und uneigennütige Tätigkeit im Interesse der Gemeinde und seiner Bürgerinnen und Bürger.

Für den neuen Gemeinderat wünsche ich uns, dass dies so bleibt und die gute Atmosphäre und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortgeführt wird.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit.“

Danach überreichte Bürgermeisterin Pfahl den ausscheidenden Gemeinderäten ihre Urkunden sowie ein Blumengruß an die Damen und ein Weinpräsent an die beiden Herren.

Gemeinderat Peter Schäfer für die SPD-Fraktion

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl,
liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrter Herr Fischer,
sehr verehrte Anwesende,

wir haben uns heute hier in unserem Bürgersaal zusammengefunden, um gemeinsam die „Konstituierende Sitzung“ des neuen Gemeinderates von Heiligkreuzsteinach zu vollziehen. Ich freue mich besonders, dass so viele Bürgerinnen und Bürger unserer Sitzung beiwohnen und damit auch der Arbeit des Gemeinderats eine besondere Würdigung geben. Vielen Dank dafür!

Heute werden Kolleginnen und Kollegen verabschiedet und im Anschluss vier neue Mitglieder an unserem Ratstisch Platz nehmen. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde und begrüße ganz herzlich die neue Gemeinderätin Petra Klee sowie die neu gewählten Gemeinderäte Georg Hess, Oliver Teich und Matthias Wiesinger.

Die ehrenamtliche Arbeit im Gemeinderat ist mit sehr viel persönlichem Einsatz verbunden und beinhaltet eine sehr große Portion Verantwortung. Vielen Dank dafür, dass Ihr Euch dieser Verantwortung stellt.

Mein besonderer Dank gilt den zu verabschiedenden Rätinnen und Räte. Zum Abschluss unserer gemeinsamen Amtszeit möchte ich feststellen, dass Ihr Euer Amt mit großem Verantwortungsbewusstsein, sehr viel persönlicher Kompetenz und mit Weitblick ausgeübt habt. Verabschiedungen sind grundsätzlich nicht ganz einfach, auch wenn diese aus verschiedenen Gründen erforderlich werden. Da wir in einer Demokratie leben, müssen wir einerseits die persönlichen Entscheidungen von Kollegen **akzeptieren** und andererseits den Willen des Wahlvolkes **respektieren**. Dies gilt auch dann, wenn wir von anderen persönlichen Vorstellungen ausgegangen sind.

In der Folge würde ich gerne beim vertrauten „du“ bleiben und mich bei dir, **liebe Gabriele**, für Dein Engagement für unsere Gemeinde bedanken, welches du in deiner 10-jährigen Amtszeit an diesem Ratstisch gezeigt hast. Nach meiner Beobachtung waren dir bei deiner Arbeit insbesondere **die betroffenen Menschen wichtig**. Vielen Dank auch in Namen meiner Fraktion.

Liebe **Bettina**,

in deinem Fall erscheint es mir besonders tragisch, weil du erst im Januar dieses Jahres als Nachrückerin für unseren langjährigen Fraktionsvorsitzenden Dr. Klee zu uns in den Gemeinderat eingezogen bist. Für die SPD-Fraktion warst du zuvor natürlich **kein unbeschriebenes Blatt**. Seit vielen Jahren hast du dich sehr kompetent eingebracht und mit deinen Ideen wertvolle Beiträge zu unserer politischen Arbeit beigesteuert.

Auf deinem **persönlichen Themenradar** hatte die „Sicherstellung der Örtlichen Versorgung“ und die „Arbeit für die Jugend von Heiligkreuzsteinach“ einen besonderen Raum eingenommen. Im Namen unserer Fraktion bedanke ich mich herzlich für deine Bereitschaft und deinen Einsatz. Wir wissen, dass du uns mit deinen wertvollen Beiträgen weiterhin unterstützen wirst. Vielen Dank!

Lieber **Reiner**,

du bist vor fünf Jahren als Gemeinderat angetreten, um etwas zu verändern. Nach deiner Wahl bist du auch sofort sehr engagiert ans Werk gegangen. Dein besonderes Augenmerk hast du dabei einerseits auf die **Unterstützung der örtlichen Vereine** und insbesondere auf die **Bedürfnisse unserer Ortsteile** gelegt. Die Themen „**Innerörtliche Mobilität**“, deine **Initiative „HUSCH“** und das „**Schnelle Internet**“ für alle Ortsteile waren dabei für dich besonders wichtig. Die Sanierung des alten Rathauses von Lampenhain geht im Kern auch auf deine Initiative zurück. Im Zukunftsausschuss und im Technischen Ausschuss konntest du mit deiner Zielstrebigkeit und deinem technischen Sachverstand wertvolle Beiträge liefern.

Du hast oft beklagt, dass dir bestimmte Dinge zu langsam vorangehen und gewünscht, dass **es irgendwie schneller gehen müsse**. Im Rückblick können wir heute jedenfalls feststellen, dass du für Heiligkreuzsteinach etwas bewegt hast. Du warst mit deinem großen persönlichen Einsatz **ein wichtiger Veränderer**.

Wir bedauern, dass du nicht wieder kandidiertest und freuen uns, dass du uns weiterhin mit deiner aktiven Mitarbeit in unserer Fraktion zur Verfügung stehen wirst. Vielen Dank für deine Mitarbeit in unserem Gemeinderat.

Lieber **Rüdiger**,

auch du hattest dich **nach 10-jähriger Zugehörigkeit** leider entschieden, nicht mehr zu kandidieren. Wir haben dies **respektiert und sehr bedauert**, weil du mit deiner außerordentlichen Erfahrung als **Verwaltungsfachmann** und **gestandener Personaler** die perfekte Besetzung für den Verwaltungs- und Finanzausschuss darstelltest.

Insbesondere für das Amt des **1. Bürgermeisterstellvertreters**, welches du die letzten 5 Jahre innehattest, warst du besonders prädestiniert.

Nicht nur nach meiner Einschätzung, warst du in dieser Zeit **nicht nur der Vertreter**, sondern auf „unserer Gemeinde“ auch ein **wichtiger Ratgeber** und Ansprechpartner für die vielfältigen Verwaltungsaufgaben.

Deine fundierte und sachorientierte Arbeitsweise, dein Weitblick und deine besonnene Art haben sehr viele Entscheidungen der Gemeinde positiv geprägt.

Vertretung hieß für dich automatisch aktive Mitarbeit zur Entlastung und Unterstützung des Verwaltungsteams.

Lieber Rüdiger, herzlichen Dank für deinen besonderen Einsatz. Es freut uns sehr, dass auch du uns weiterhin in der Fraktionsarbeit als Ratgeber erhalten bleiben wirst. Danke!

Für Euch, liebe ausscheidende Rätinnen und Räte, habe ich eine kleine Anerkennung mitgebracht, die ich im Nachgang zur Sitzung gerne an Euch weiterreichen will.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, der Verwaltung und **insbesondere Frau Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl** und allen **Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat** für die sehr konstruktive und gute Zusammenarbeit zu danken.

Diese war stets an dem Wohle der Gemeinde und der Bürger/-innen orientiert und von **großem Verantwortungsbewusstsein** geprägt.

Verantwortungsbewusstsein, welches bei wichtigen Entscheidungen immer wieder in der großen Geschlossenheit unseres Gemeinderates zum Ausdruck kam.

Es war Henry Ford der sagte:

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg“.

Vielen Dank für Ihre bzw. Eure Aufmerksamkeit.“

Gemeinderat K.-H. Ehrhard für die CDU-Fraktion

„Verehrte Anwesende,

die Bürgerinnen und Bürger haben gewählt. Nach deren Votum wird sich der Gemeinderat verändern. Einige Gemeinderäte werden im neuen Gremium nicht mehr vertreten sein. In der CDU-Fraktion ist hiervon Frau Dr. Gabriele Magerl betroffen. Sie prägte mit das Geschehen im Gemeinderat der Gemeinde Heiligkreuzsteinach und die Politik im Steinachtal.

Frau Dr. Gabriele Magerl hinterlässt heute dank Ihrer Sachlichkeit und eines gesunden Menschenverstandes eine infrastrukturell gut ausgestattete Gemeinde mit einem in der heutigen Zeit durchaus noch vertretbaren finanziellen Spielraum und einen intakten Gemeinderat.

Und nun noch ein paar persönliche Daten:

Frau Dr. Gabriele Magerl gehört seit 2009, insgesamt also 10 Jahre ununterbrochen dem Gemeinderat an. Sie vertrat zuletzt die Interessen der CDU-Fraktion im Gemeindeverwaltungsverband Schönau.

Bei der diesjährigen GR-Wahl verfehlte Frau Dr. Magerl ganz knapp einen Sitz im neuen GR. Sie scheidet damit aus dem Gremium aus; Sie ist aber die erste Nachrückerin in der CDU-Fraktion.

Liebe Gabriele,

wir, die CDU-Fraktion und der CDU-Ortsverband, danken Dir für Dein ehrenamtliches Engagement, Dein kritisches aber stets kooperatives Verhalten im Gemeinderat und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

Freuen würden wir uns, wenn Du weiterhin Interesse an der Gemeindepolitik hättest.

Für Deine Mühen und als Dankeschön für Deinen Einsatz haben wir für Dich einen kleines Weinpräsent besorgt. Genieße den Inhalt in einer ruhigen Minute.

Nochmals herzlichen Dank für Dein Engagement.

Verehrte Anwesende,

bedanken möchte ich mich auch bei den anderen ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen: Bettina Neumann, Rüdiger Kling und Reiner Noe.

Liebe ausscheidende Kollegin und Kollegen,

ich möchte mich bei Euch im Namen der CDU-Fraktion für die teilweise langjährige gute und gedeihliche Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken und wünsche Euch künftighin alles Gute.

Und für die neuen Kolleginnen und Kollegen und dem sich nun neu konstituierenden Gemeinderat gilt es gemeinsam die stets beste Lösung zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu finden.

Wir sollten weiterhin sachlich und fair miteinander umgehen und uns gegenseitig vertrauen und respektieren, denn nur dann verlieren wir das Ziel – unsere intakte und liebenswerte Gemeinde voranzubringen - nicht aus den Augen.

Ich wünsche uns allen bei zukünftigen Entscheidungen „ein glückliches Händchen“.

Lasst uns bei unseren Entscheidungen weiterhin vom gesunden Menschenverstand leiten.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.“

Herr R. Kling bedankte sich anschließend bei allen Kollegen sowie dem GVV, den Bauhofmitarbeitern sowie den Bediensteten des Rathauses und erklärte, warum für ihn Heiligkreuzsteinach so schön sei. In Heiligkreuzsteinach sei die geringste Kriminalität im Bereich des Polizeireviere Neckargemünd, die niedrigsten Mieten, derzeit noch eine intakte Infrastruktur, keine Schulden, kein Sanierungsstau sowie ein hervorragendes Vereinswesen.

Gemeinderat E.-M. Heß bedankte sich im Namen der FLH-Fraktion auch bei den ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Frau Dr. G. Magerl sprach ebenfalls allen Kolleginnen und Kollegen ihren Dank für die Zusammenarbeit während ihrer Gemeinderatstätigkeit aus. Sie erklärte, dass sie aus Zeitgründen schon gar nicht mehr kandidieren wollte und daher gewissermaßen erleichtert sei, auf dem Königsweg aus dem Rat auszuschneiden zu können.

Ehrungen

Die Ehrungsordnung des Gemeindetages Baden-Württemberg sieht für 20-jährige Gemeinderatstätigkeit Ehrungen vor.

Von den am 26. Mai 2019 gewählten Gemeinderäten erfüllen 2 Gemeinderäte diese Voraussetzung. Es sind dies Herr Karl-Heinz Ehrhard und Herr Ernst-Michael Heß.

Bürgermeisterin Pfahl überreichte beiden Gemeinderäten in Anerkennung ihrer Verdienste um Bürger und Gemeinde die Auszeichnung des Gemeindetages Baden-Württemberg in Form einer Ehrenurkunde sowie einer Ehrennadel in Silber und wünschte ihnen alles Gute.

Bürgermeisterin Pfahl – Verpflichtung und Einführung der neu gewählten Gemeinderäte

„Sehr geehrte Frau Klee,

sehr geehrter Herr Heß,

sehr geehrter Herr Teich,

sehr geehrter Herr Wiesinger,

ich beglückwünsche Sie zu der Wahl und darf Sie herzlich willkommen heißen in diesem Gremium! Ich freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit.

Meine Gratulation gilt Ihnen allen, die Sie wiedergewählt oder erstmals in dieses Gremium gewählt wurden. Die neuen Mitglieder heiße ich besonders herzlich willkommen und wünsche Ihnen bei der Ausübung Ihrer wichtigen Aufgabe viel Erfolg und gute Erfahrungen.

Im Vorfeld zur heutigen Sitzung haben Sie erklärt, die Wahl anzunehmen. Nachdem gemäß den Bestimmungen des Wahlrechts festgestellt wurde, dass bei Ihnen keine Hinderungsgründe für die Ausübung des Amtes vorliegen, darf ich nunmehr die von unserer Gemeindeordnung vorgesehene Verpflichtung vornehmen.

Zur Verlesung der Verpflichtungsformel bitte ich Sie alle, sich von Ihren Plätzen zu erheben:

Ich gelobe Treue der Verfassung,

Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.

Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde Heiligkreuzsteinach gewissenhaft zu wahren und Ihr Wohl und das Ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Ich bitte Sie nun, zu antworten: ich gelobe

Der Gemeinderat antwortete: ich gelobe

Im Anschluss nahm die Vorsitzende die Verpflichtung für die neue Amtsperiode per Handschlag vor und händigte sowohl den neugewählten Frau Petra Klee, Herrn Georg Heß, Herr Oliver Teich und Herr Matthias Wiesinger als auch den wiedergewählten Gemeinderäten Herrn Karl Beckenbach, Herrn Karl-Heinz Ehrhard, Herrn Johannes Fink, Herrn Andreas Herbig, Herrn Ernst-Michael Heß, Frau Inge Rehberger, Herrn Peter Schäfer und Herrn Jan Sonnberger die Urkunden aus.

Mit der Wahl haben die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Ihnen großes Vertrauen entgegengebracht. Ihnen wurde das höchste Ehrenamt übertragen, das unsere Gemeindeverfassung kennt. Es verpflichtet Sie in besonderem Maße auf die Achtung des Gemeinwohls. An diesem Grundsatz sind unsere Entscheidungen auszurichten. Es wird nicht immer einfach sein, das richtige Maß dafür zu finden. Wir werden gemeinsame Anstrengungen unternehmen müssen, um dem ständigen Spannungsfeld zwischen den Vorstellungen des einzelnen Bürgers und dem Wohl des Gemeinwesens gerecht werden zu können. Dieser Aufgabe müssen wir uns stellen. Zur Transparenz sind wir bei unserer Arbeit von Gesetzes wegen verpflichtet, unsere Sitzungen sind öffentlich. Wir wünschen uns geradezu das Interesse der Bürgerschaft für die Kommunalpolitik! In der zurückliegenden Amtsperiode sind wichtige Entscheidungen für unser Gemeinwesen gefallen. Darauf können und müssen wir aufbauen.

Kontinuität und Verlässlichkeit sind wesentliche Merkmale der Kommunalpolitik.

Auch in den nächsten Jahren werden wir uns mit einer Vielzahl von Fragestellungen und ihren Lösungen befassen müssen, um den guten Standard der Infrastruktur in unserer Gemeinde zu sichern.

Um hier nur einige zu nennen:

- Thema Breitbandausbau
- Schaffung von Wohnraum /Bauplätzen für junge Familien und Neubürger
- Seniorengerechtes Wohnen
- Öffentlicher Personennahverkehr und innerörtliche Mobilität
- Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich
- Stets funktionierende Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Ansiedlung und Erhaltung von Gewerbe
- Gute Straßen und Wege
- Seniorenbeirat
- Immer ein offenes Ohr für Gespräche und Einzelanliegen

Nur so können wir die Lebensqualität halten, die den Wohn –und Freizeitwert unserer Gemeinde erhält und letztlich auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen beiträgt.

Wir können nicht auf Lösungen von „außen hoffen“, sondern müssen selbst unsere eigenen Kräfte mobilisieren und Lösungswege suchen. Um das zu schaffen, müssen wir Rückhalt in der Bürgerschaft für unsere Entscheidungen finden. Wir stehen vor einer gemeinsamen Aufgabe, es darf kontrovers diskutiert werden, jeder von uns am Tisch wird seinen Teil zum Gelingen beitragen. Wir wollen uns auf Sacharbeit konzentrieren und keine persönlich motivierten Auseinandersetzungen führen. Vielfach werden die Zukunftsaufgaben schwieriger zu bewältigen sein. Wir werden uns mit Zuversicht und Tatkraft ans Werk machen.

Bei allem was wir anzupacken haben, wünsche ich uns Freude daran, unsere Gemeinde voranzubringen und ihr Impulse für eine gute Zukunft zu geben.

Vielen Dank.“

Die Gemeindeverwaltung